

## Newsletter eco-bau 3/2013

### eco-bau

#### Produktbewertung nach ECO Kriterien

Architektinnen und Architekten, Bauherren, Hersteller und Planer benötigen Informationen zu Bauprodukten, um die ökologischen Auswirkungen eines Bauprojekts einschätzen können. Deshalb hat die Vereinsversammlung von eco-bau am 22. März 2013 beschlossen, Bauprodukte nach eco-Kriterien zu bewerten. Die Grundlage für die Bewertung bilden die [eco-devis-Methodik](#) und die Ausschlusskriterien MINERGIE-ECO.

Ab Januar 2014 werden erste Pilot-Produktbewertungen von Dämmstoffen auf der eco-bau Webseite abrufbar sein. Produkte mit besonders guten ökologischen Eigenschaften, wie wenig graue Energie und keine toxischen Bestandteile, werden mit dem eco-1 ausgezeichnet. Produkte mit der Bewertung eco-2 werden in zweiter Priorität empfohlen. Die Materialwahl wird dank Produktelisten einfacher und Hersteller können ihre Produkte mit eco-1 und eco-2 kennzeichnen.

Im Laufe des Jahres 2014 werden weitere Produktgruppen aufgenommen. Hersteller, die sich für die Bewertung interessieren können sich bei der Geschäftsstelle eco-bau melden unter [produktbewertung@eco-bau.ch](mailto:produktbewertung@eco-bau.ch)

#### Herbstseminar eco-bau: Besichtigung Neubau Verwaltung ARE in Ittigen - Qualitätssicherung mit MINERGIE-ECO

Am Beispiel des neuen Verwaltungsbaus für das Bundesamt für Raumentwicklung ARE wurde das Thema Qualitätssicherung von MINERGIE-ECO-Bauten diskutiert. Bereits in der Einführung durch die Projektleiterin Barbara Suter des Bundesamts für Bauten und Logistik wurde klar, dass der Bauherrschaft die Themen Qualität und Gesundheit am Bau wichtig waren. So scheute sich das BBL trotz Termindruck und engem finanziellem Korsett nicht, eine gesunde und ökologische Bauweise konsequent einzufordern.

Andreas Edelmann aus Zürich hat das Projekt fachlich begleitet. Er wies während des Rundgangs auf Herausforderungen bei der Planung und Realisierung hin. So wurde bei der Planung in Zusammenarbeit mit den Mischa Badertscher Architekten AG die Materialisierung nach Vorgaben von MINERGIE-ECO konsequent umgesetzt und die Raumluftqualität überprüft. Beim Erfahrungsaustausch zeigte sich, dass sich die Zertifizierung nach MINERGIE-ECO generell positiv auf Qualität auswirkt. So kontrolliert die Zertifizierungsstelle bereits in einer frühen Phase das Gebäudekonzept und die graue Energie. Ausserdem werden die Devis und das eingesetzte Material mittels Stichproben bei jeder Zertifizierung hinsichtlich ECO-Kriterien überprüft. Auch die Baustellenbegehungen und die obligaten Raumluftmessungen dienen der Qualitätssicherung und werden durch die Zertifizierungsstelle MINERGIE-ECO überprüft.

Die Auszeichnung MINERGIE-ECO dokumentiert in vielen Fällen eine intensive Auseinandersetzung mit Gesundheit und Bauökologie von der strategischen Planung bis hin zur Realisierung. Einige Mitglieder wie die Stadt Aarau oder der Kanton Bern haben damit schon viel Erfahrung. Andere Hochbauämter gehen das Thema erst jetzt richtig an.



*Spannender Erfahrungsaustausch für Hochbauämter anlässlich der Begehung des Verwaltungsneubaus ARE in Ittigen BE, realisiert im MINERGIE-P-ECO Standard*

#### Publikation KBOB/eco-bau

#### KBOB-Empfehlung „Netzwerk und Standard nachhaltiges Bauen“

Die KBOB hat in Zusammenarbeit mit eco-bau im November die Empfehlung „Netzwerk und Standard nachhaltiges Bauen“ 2013/1 veröffentlicht. Die Empfehlung soll den Einstieg ins nachhaltige Bauen erleichtern. Sie fasst für Interessierte zusammen, was das Netzwerk Nachhaltiges Bauen (NNBS) und der Standard Nachhaltiges Bauen (SNBS) sind, welche Potenziale sie bergen und wie man sie nutzt. Projektleitende und Kader öffentlicher Bauherren finden konkrete Handlungsempfehlungen. Links erleichtern den schnellen Zugang zu den grundlegenden Dokumenten und Hilfsmitteln.

Die noch unvollständige Tabelle am Ende des Dokuments soll eine Übersicht geben, wie öffentliche Bauherren mit dem Standard umgehen. Weitere öffentliche Bauherren werden gerne in die Liste aufgenommen. Kontakt: Sekretariat der KBOB [irene.colombo@bbl.admin.ch](mailto:irene.colombo@bbl.admin.ch).

[Link zur Empfehlung](#)

## Bauprojekte unserer Mitglieder

### Bundesstrafgericht weht neues Gerichtsgebäude ein

Am 25. Oktober 2013 hat das Bundesstrafgericht sein neues Gerichtsgebäude an der Viale Stefano Franscini 7 in Bellinzona eingeweiht. Das Gebäude löst die bisherigen provisorischen Gerichtsräumlichkeiten ab. Es basiert auf dem im Frühjahr 2008 gewählten Siegerprojekt „DE IURE“ des Generalplaner-Teams Bearth & Deplazes Architekten AG / Durisch + Nolli Architetti Sagl, das in der Folge unter der Leitung des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL) zum konkreten Bauprojekt weiterbearbeitet wurde. Für die Realisierung des neuen Gerichtssitzes wurde der Eidgenossenschaft vom Kanton Tessin das Gebäude der ehemaligen Handelsschule zur Verfügung gestellt. Deren Kopfbau wurde unter Beachtung denkmalpflegerischer Aspekte renoviert und umgebaut sowie rückwärtig durch einen dreigeschossigen Neubau ergänzt. Der Altbau entspricht dem Standard MINERGIE, der Neubau erfüllt den Standard MINERGIE-P-ECO.

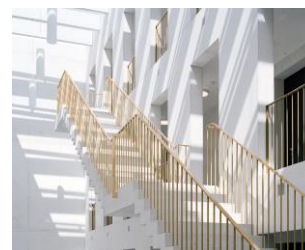
Interessant ist insbesondere der Umgang mit dem Tageslicht. Grosszügige transparente Kuppeln über den beiden Gerichtssälen lassen zenitales Licht in die Räume fallen. Überdachte Lichthöfe zwischen dem grossen Gerichtssaal und den seitlichen Büroflügeln leiten Tageslicht in das Gebäudeinnere und sorgen zugleich eine optimale innere Orientierung.

Generalplaner: Generalplaner-Teams Bearth & Deplazes Architekten AG / Durisch + Nolli Architetti Sagl, Energieplanung: Amstein + Walthert

[Weitere Informationen: www.bbl.admin.ch](http://www.bbl.admin.ch)



*Bundesstrafgericht Bellinzona, Ansicht Ost. Links der neue Anbau, rechts der Altbau.*



*Überdachte Lichthöfe leiten Tageslicht ins Gebäude.*

## Ausblick Veranstaltungen zum nachhaltigen Bauen

### Modulare Weiterbildung Bodenkundliche Baubegleiter/-innen (BBB)

Vom 19. März - 24. Mai 2014 findet am Sanu, Biel, eine modulare Weiterbildung statt. Sie dauert 15 Tage und richtet sich an Personen aus der Baubranche, die sich mit bodenkundlicher Baubegleitung befassen. Die Weiterbildung ergänzt die im Feld erworbenen Kompetenzen und dient als Vorbereitung auf die offizielle Prüfung der BGS (Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz), deren Bestehen eine Bedingung für die Schweiz-weite Anerkennung als BBB BGS ist.

Themen: technische Aspekte, Baustellenorganisation und Kommunikation.

[Weitere Informationen](#)

### Strassen- und Grünflächen in der Gemeinde

Im Mai 2014 organisiert das Sanu an verschiedenen Orten in der Schweiz eintägige Praxiskurse zum nachhaltigen Unterhalt von Strassen, Wegen, Plätzen und Parks.

Themen: Effizienter und gesetzeskonformer Grünunterhalt mit alternativen Unterhaltsmethoden, differenziertem Arbeiten und kleinen Umgestaltungen; Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden.

[Weitere Informationen](#)

### MINERGIE-ECO, Vertiefungskurse

Am 4. Juni 2014 finden in Lucens (VD) die folgenden zwei eintägige Vertiefungskurse für planende Baufachleute der Sparten Architektur, Gebäudetechnik und Energie statt:

#### MINERGIE-ECO Konzeption

Themen: Die wichtigsten Planungsinstrumente zu MINERGIE-ECO, Ansätze zur Optimierung von Projekten, Umsetzung in der Planungs- und Baupraxis

[Weitere Informationen](#)

---

## **MINERGIE-ECO Antrag**

Inhalte: Der Ablauf von Zertifizierung nach MINERGIE-ECO, Instrumente zur Zertifizierung nutzen, Austausch mit ausgewiesenen Experten und Kollegen.

[Weitere Informationen](#)

---

## **Publikationen**

### **Artikel „Herausforderung Schadstoffe bei Gebäudesanierungen“**

In der Fachzeitschrift „Nachhaltig Bauen“ 3/2013 ist von Anita Binz-Deplazes ein Artikel zum Thema „Herausforderung Schadstoffe bei Gebäudesanierungen erschienen“ Darin wird unter anderem auf die Rolle eines standardisierten Gebäudechecks bei Sanierungen hingewiesen, wie ihn eco-bau entwickelt hat. [Link zur elektronischen Ausgabe](#)

---

### **Fachbuch „Das Klima als Entwurfsmittel“ 2. Auflage**

Im [Quart-Verlag](#) ist die zweite Auflage des Fachbuchs „Das Klima als Entwurfsmittel“ erschienen. Es ist das Ergebnis eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Abteilung Architektur und des Zentrums für Integrale Gebäudetechnik an der Hochschule Luzern. Ziel war es, zu untersuchen, inwiefern das an einem Standort vorherrschende Klima den architektonischen Entwurf beeinflusst. Es wurde zudem für verschiedene Standorte der Schweiz mit Simulationsrechnungen untersucht, welchen Einfluss verschiedene Entwurfsentscheide auf den Betriebsenergiebedarf und auf die Graue Energie haben.

---

## **Aus den Bildungsinstitutionen**

### **Projektarbeiten „Umwelt und Management“**

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Energie- und Umwelttechnik an der FHNW führen die Studierenden regelmässig für Unternehmen oder öffentliche Stellen Projektarbeiten zu Themen aus dem Gebiet „Umwelt und Management“ durch. Dabei werden sie von Coaches und Dozierenden inhaltlich und bezüglich Projektmanagement eng betreut.

Die Eckdaten:

- Zeitaufwand pro Studierenden: 180 Stunden (Projektarbeit), 360 Stunden (Bachelorarbeit)
- Start Projektarbeit: Februar (Bachelorarbeit), September (Projektarbeit)
- Ende: August (Bachelorarbeit), Januar (Projektarbeit).
- Kosten: 1500 Fr.

Falls Sie ein geeignetes Thema für eine solche Arbeit haben, und es an der FHNW bearbeiten lassen wollen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle eco-bau (Tel 044 241 27 40, [bildung@eco-bau.ch](mailto:bildung@eco-bau.ch))

---

## **Weitere Termine eco-bau**

### **Anmeldeschluss CAS MINERGIE-ECO - Standards in nachhaltigem Bauen**

Für den nächsten Lehrgang CAS MINERGIE-ECO an der FHNW sind noch Studienplätze frei. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die verschiedenen Nachhaltigkeitsstandards und vertiefen mit MINERGIE-P/A-ECO einen wichtigen Standard im nachhaltigen Bauen. Erstmals wird auch der Standard nachhaltiges Bauen Schweiz eingeführt.

Der Lehrgang richtet sich an Bauherrschaften, Architektinnen und Architekten, Fachplanende und Bauleitende. Er beginnt am 28. Januar 2014 **Anmeldeschluss ist der 3. Dezember 2013.**

Es sind noch Studienplätze frei. [Weitere Informationen](#)

---

### **Vereinsversammlung eco-bau anlässlich der Fachtagung nachhaltiges Bauen der Stadt Zürich**

Die Vereinsversammlung findet am 21. März 2014 anschliessend an die Fachtagung zum nachhaltigen Bauen des Amtes für Hochbauten der Stadt Zürich statt. Bitte reservieren Sie sich den Termin.

---

2. Dezember 2013 | René Mosbacher, Geschäftsstelle eco-bau